

Wachstum ohne Grenzen?

- Suche nach der optimalen Größe bei Veredlungsbetrieben -

Herbsttagung
der Landwirtschaftskammer NRW

Stefan Leuer

Unternehmens- und Arbeitnehmerberatung LWK NRW

Wachstum ohne Grenzen?

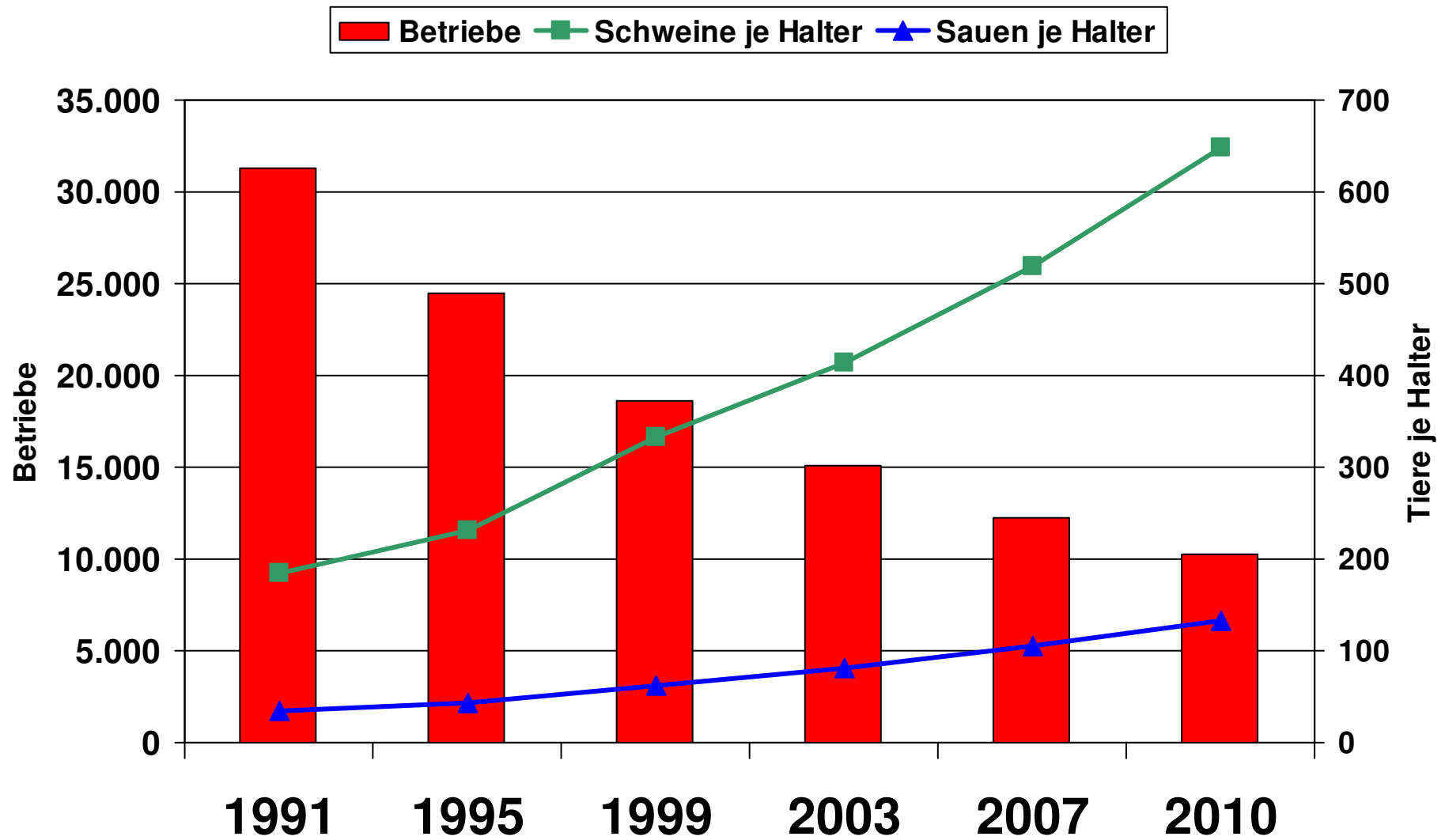
- Suche nach der optimalen Größe bei Veredlungsbetrieben -

Wachstum: bezeichnet die Zunahme einer bestimmten Messgröße im Zeitverlauf (Quelle: Wikipedia)

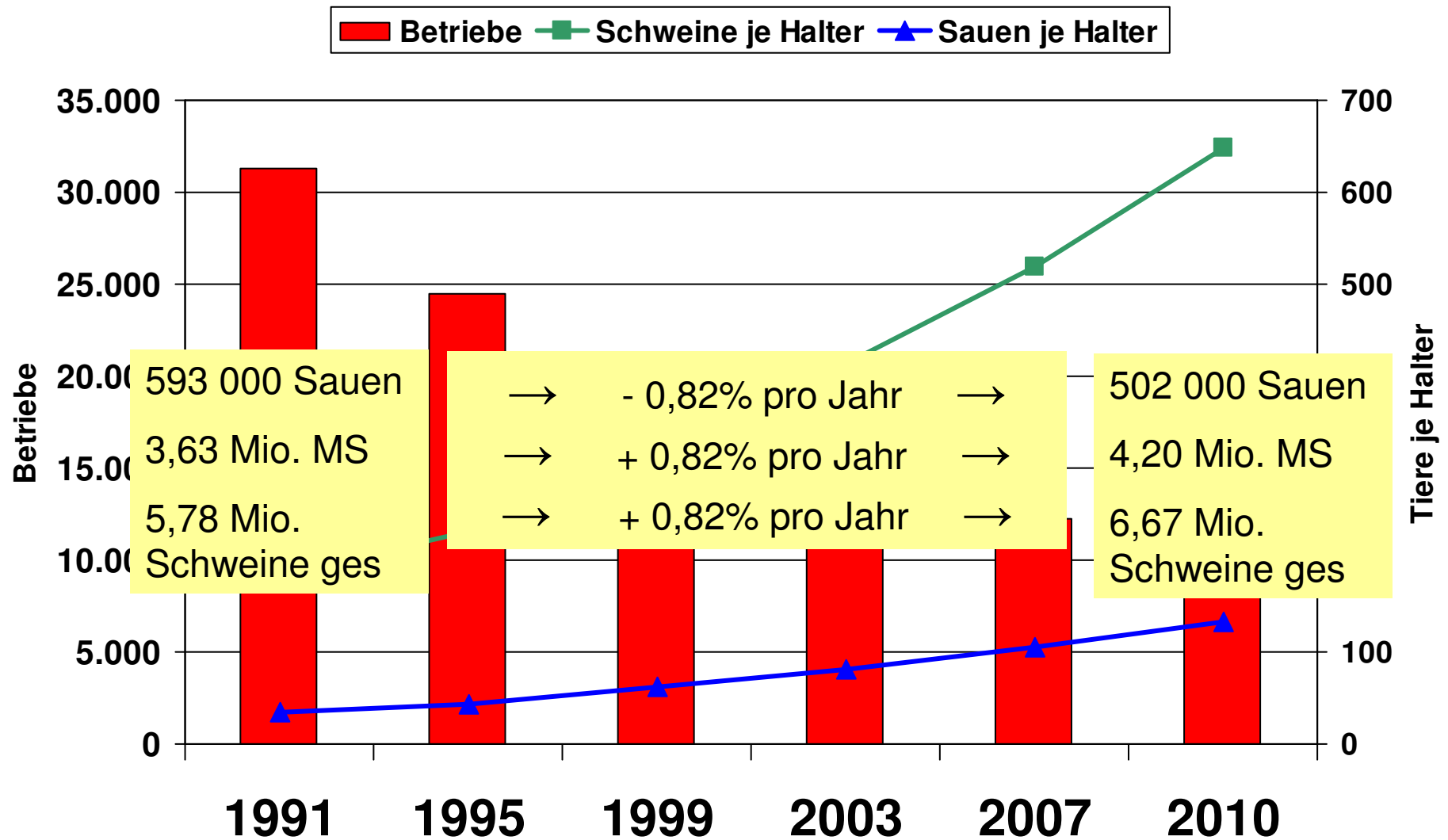
Grenze: Eine Grenze (Lehnwort, abgeleitet vom gleichbedeutenden polnischen Wort granica^{[1][2]}) ist der Rand eines Raumes und damit ein Trennwert, eine Trennlinie oder -fläche. (Quelle: Wikipedia)

Optimal: Das best erreichbare Resultat im Sinne eines Kompromisses zwischen verschiedenen Parametern oder Eigenschaften unter dem Aspekt einer Anwendung, einer Nutzung oder eines Zieles (Quelle: Wikipedia)

Wachstum in der Veredlung

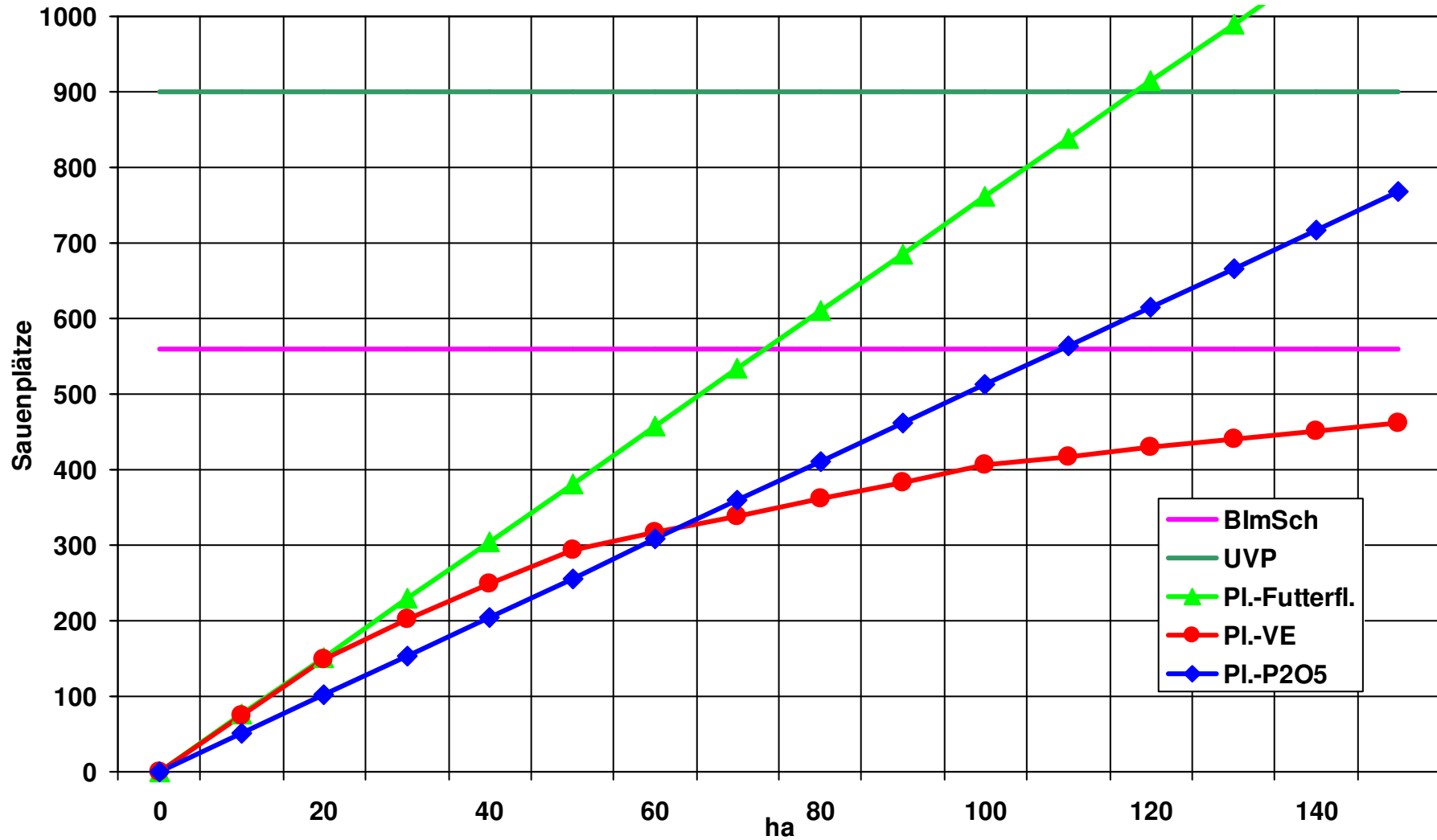


Wachstum in der Veredlung



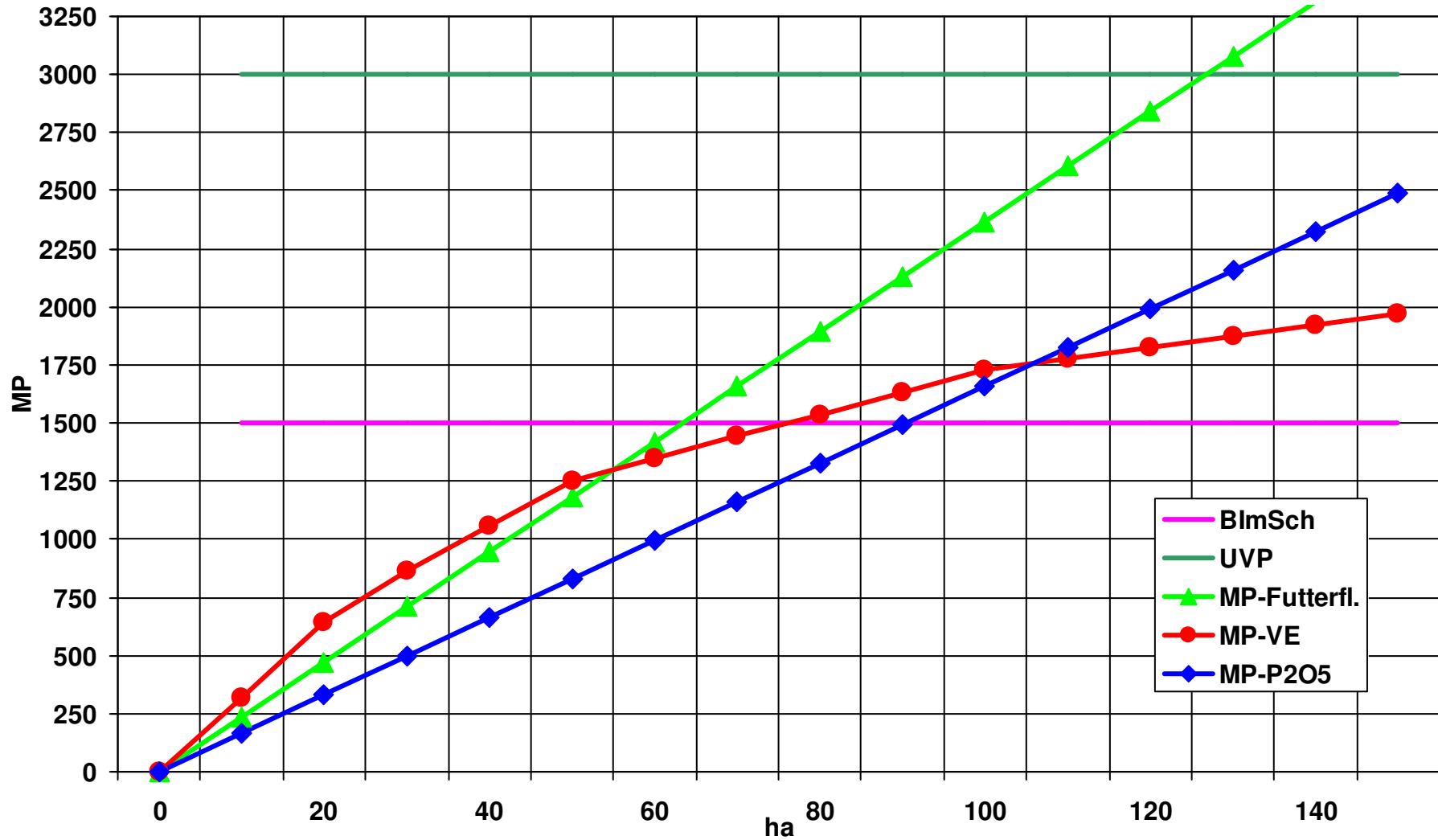
Grenzen der Viehhaltung

Ferkelproduktion (25 Ferkel/Sau und Jahr, bis 30 kg)



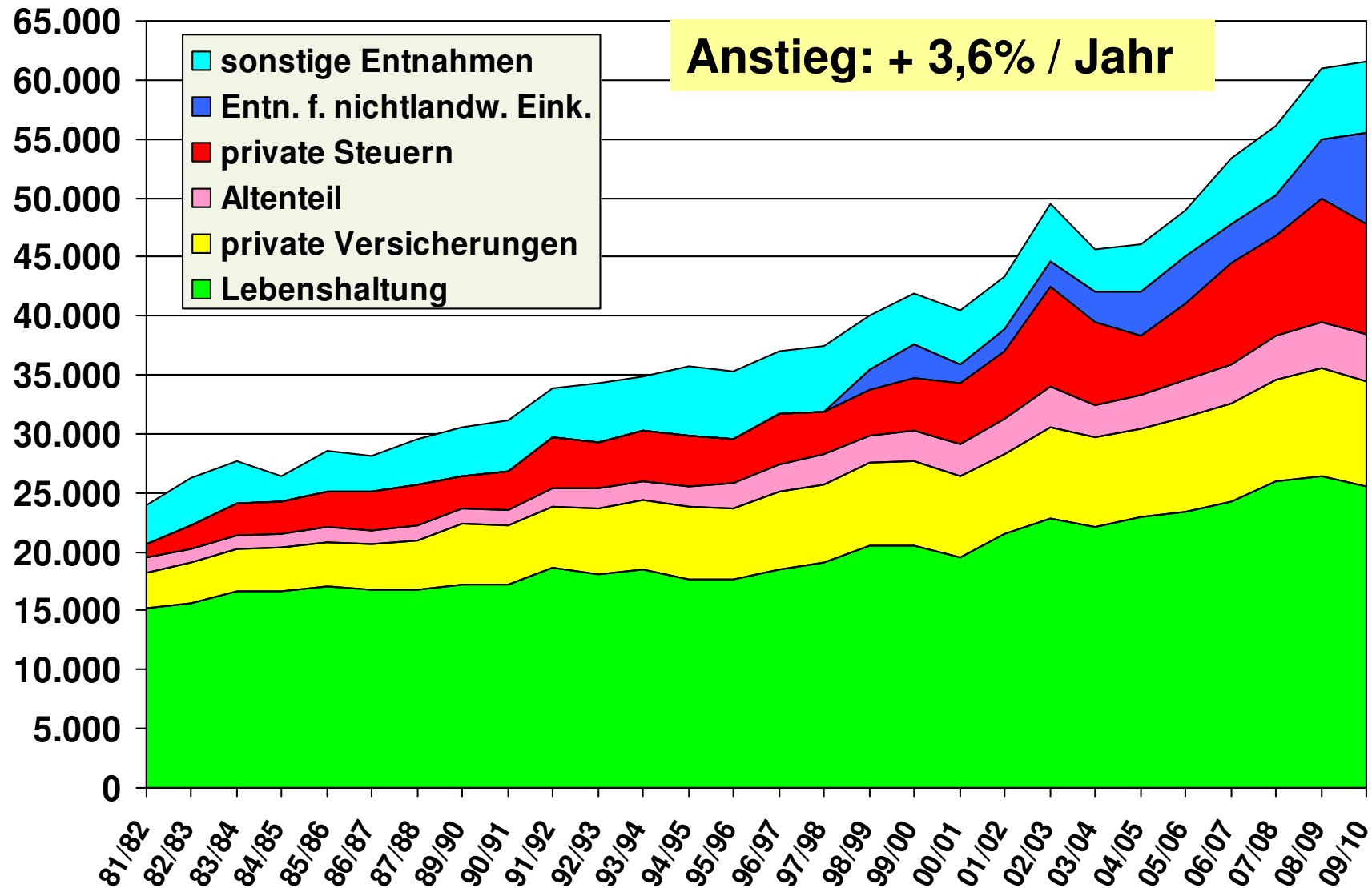
Grenzen der Viehhaltung

Schweinemast (2,6 Dg pro Jahr, Ferkel unter 30 kg)

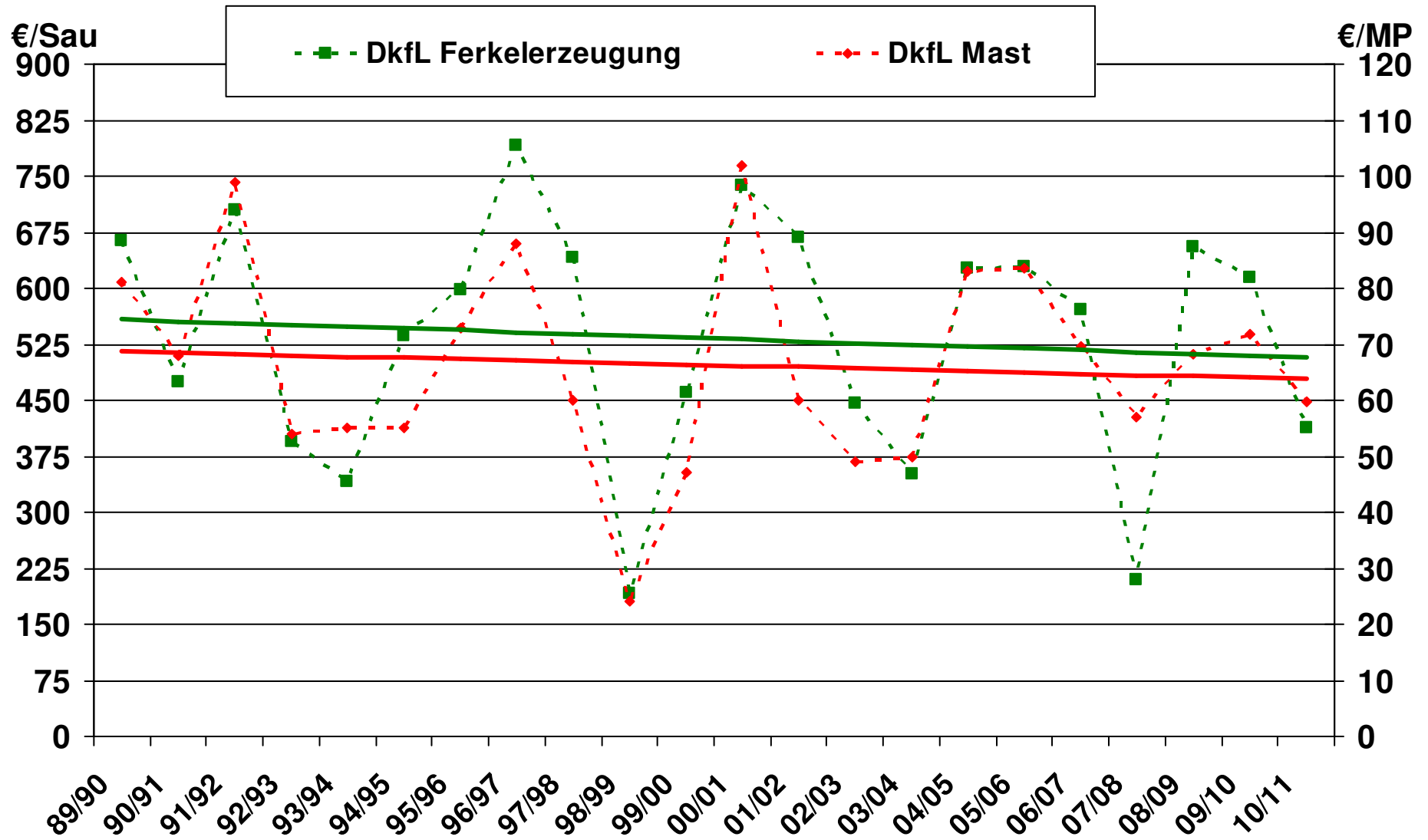


- **Sicherstellung des Familieneinkommens
(250 Sauen; 1.800 MP; 130 Sauen GS)**
-

Entwicklung der Privatentnahmen



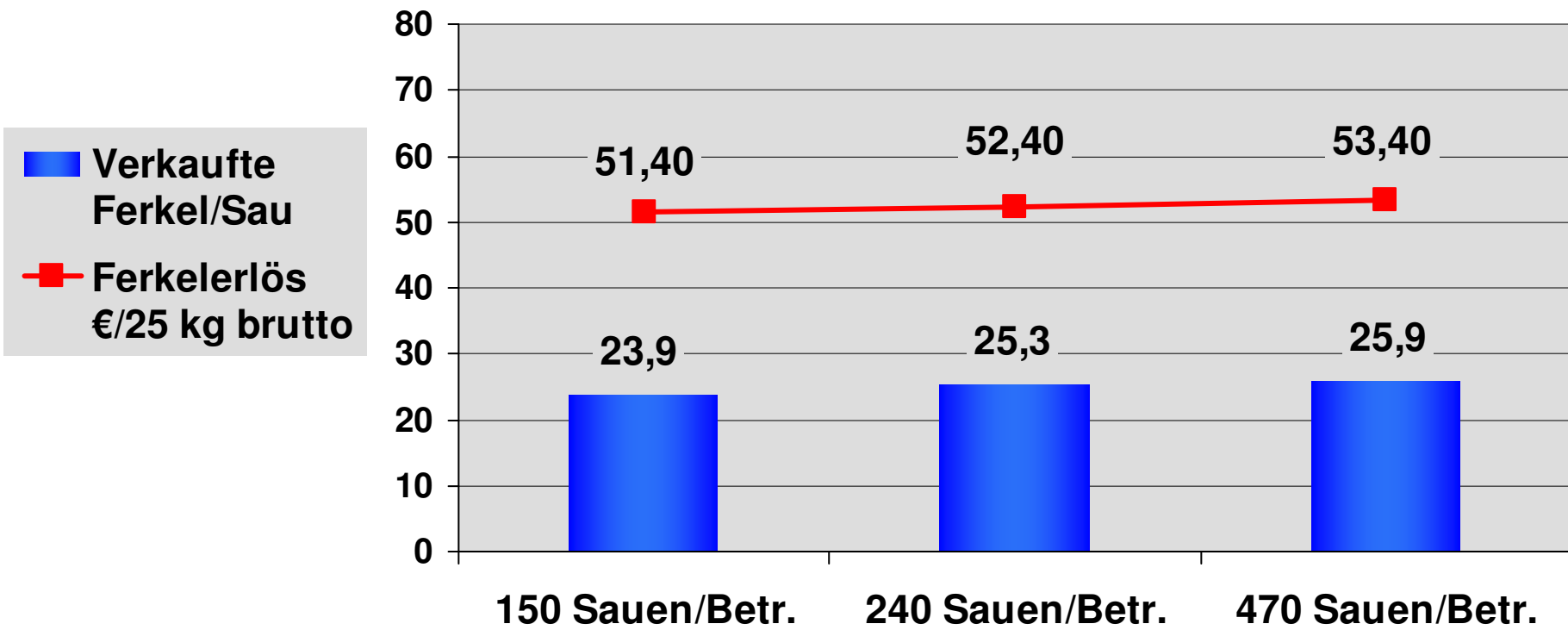
Entwicklung der Dkfl



- **Sicherstellung des Familieneinkommens**
(250 Sauen; 1.800 MP; 130 Sauen GS)

 - **Globaler Wettbewerb** (wettbewerbsfähige Strukturen)
 - Kostendegression
 - Arbeitseffektivität
 - Vermarktungsvorteile
-

Einfluss der Bestandsgröße



DKfL €/Sau	377	446	540
Arbeitszeit Akh/Sau	12,8	12,3	10,9
ber. Prod.-Kosten €/Ferkel	58,60	57,50	52,20

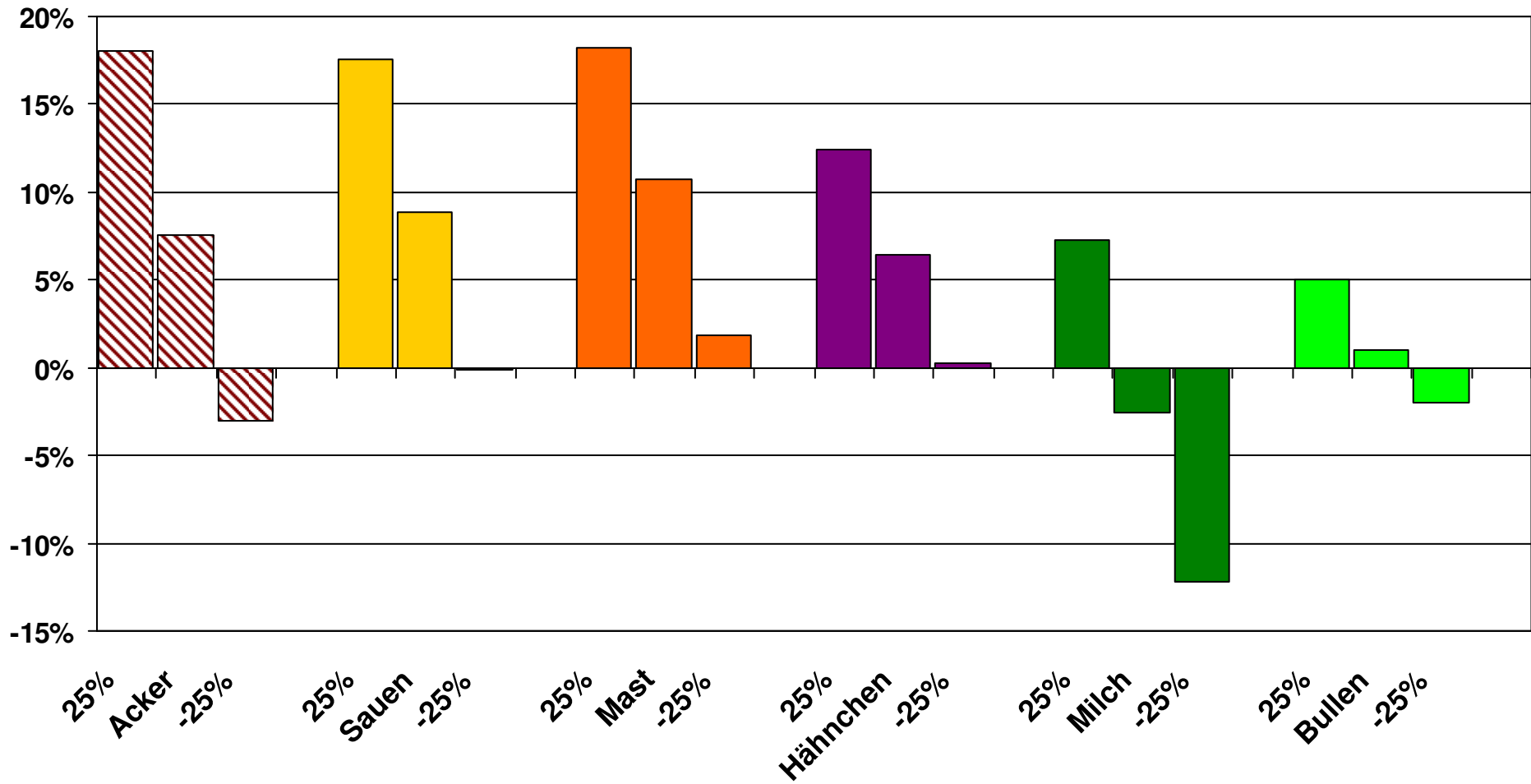
- **Sicherstellung des Familieneinkommens**
(250 Sauen; 1.800 MP; 130 Sauen GS)

 - **Globaler Wettbewerb** (wettbewerbsfähige Strukturen)
 - Kostendegression
 - Arbeitseffektivität
 - Vermarktungsvorteile

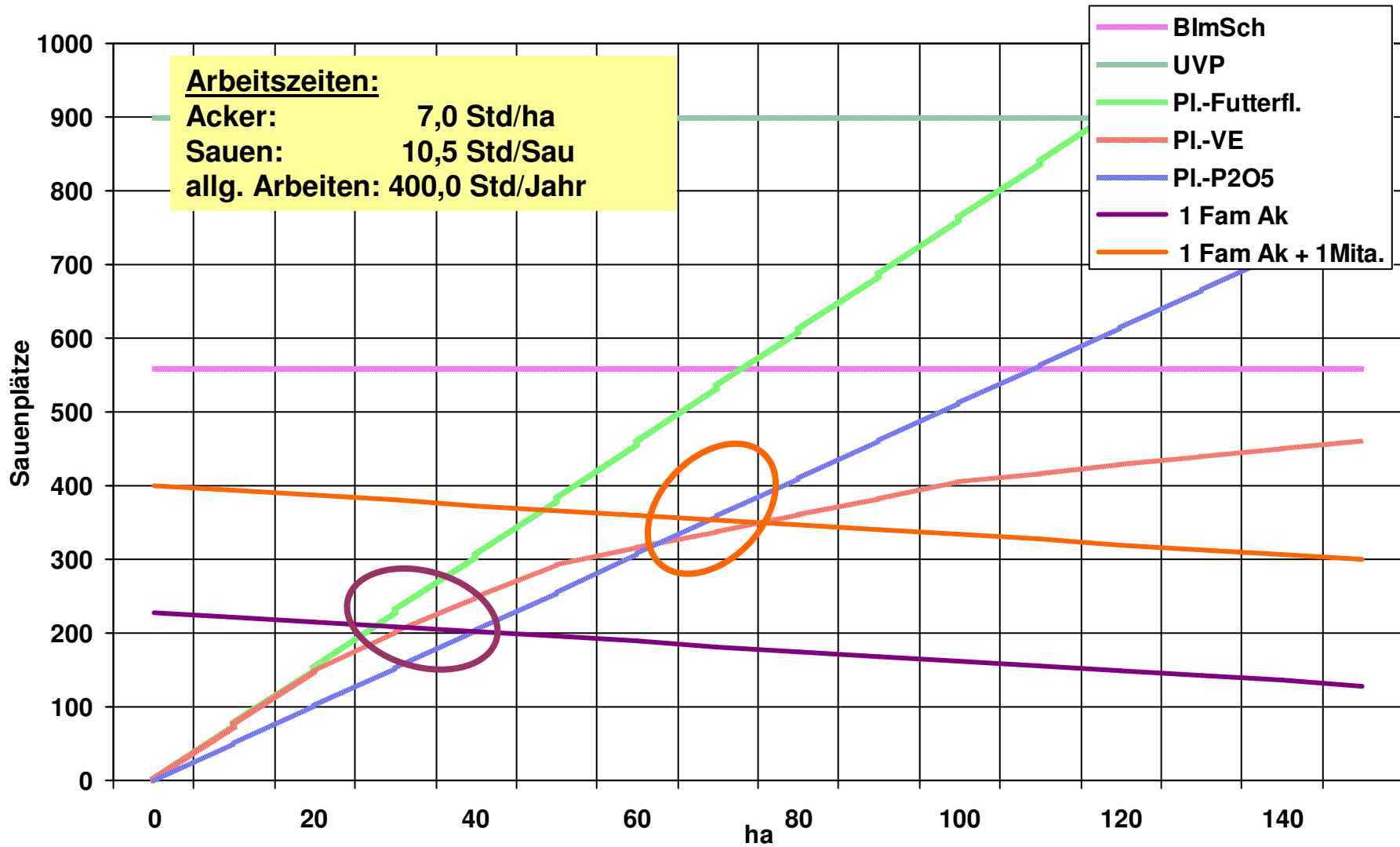
 - **Hohe Rentabilität** → „Geld verdienen“
Vermögensbildung
-

Kapitalrenditen im Vergleich

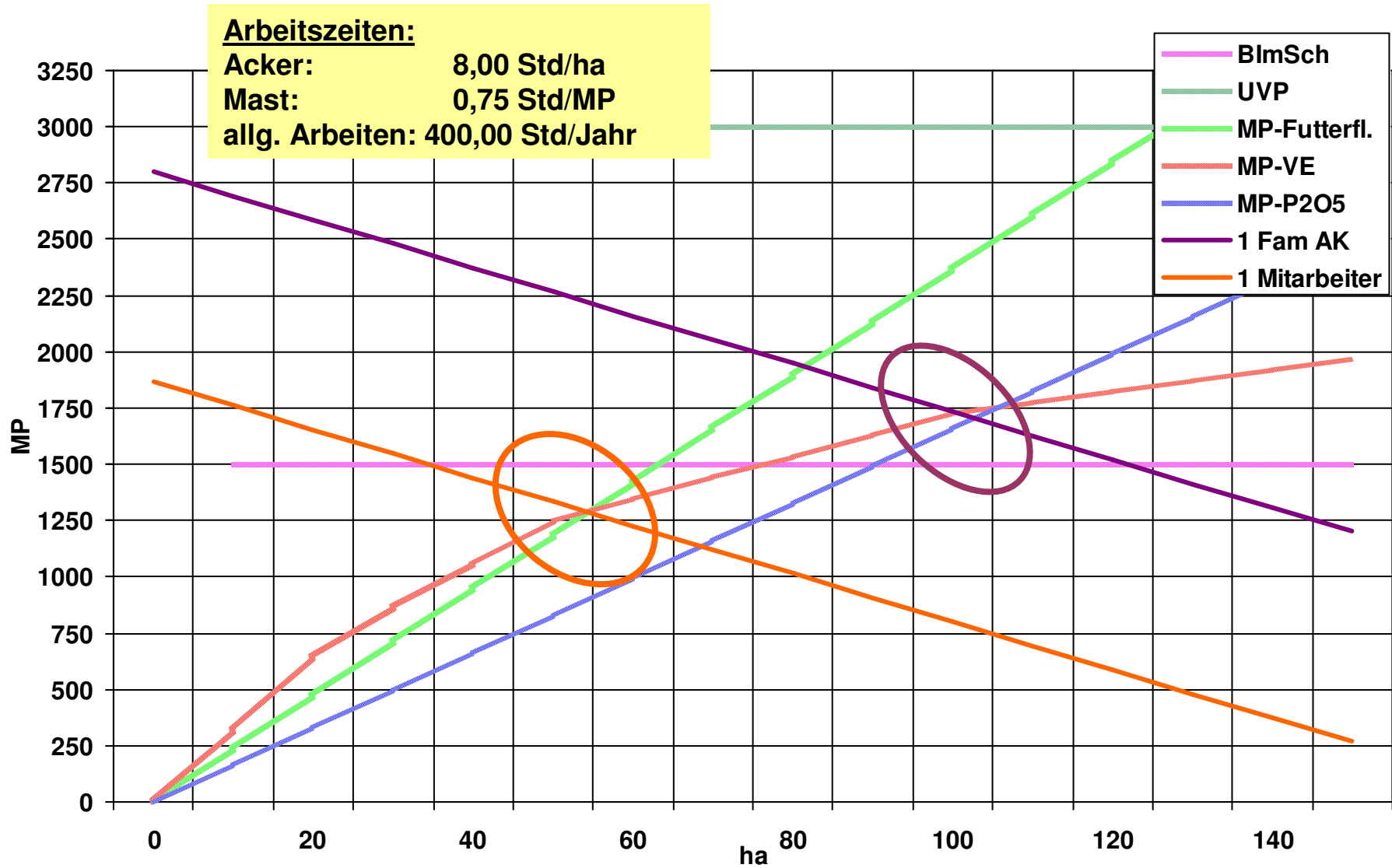
(Ergebnisse der letzten 5 Jahre mit tatsächlichen Festkosten)



„Optimale“ Größen in der Ferkelproduktion (25 Ferkel/Sau und Jahr, bis 30 kg)



„Optimale“ Größe in der Schweinemast (2,6 Dg pro Jahr, Ferkel unter 30 kg)



- Es gibt nicht das Optimum in der Betriebsgröße!
 - Je nach betrieblicher und persönlicher Situation können / müssen die Grenzen der Viehhaltung stärker ausgeschöpft werden.
 - Notwendiges Wachstum aufgrund sinkender Stückgewinne sollte mit Augenmaß betrieben werden.
 - Investitionen, die betriebliche Anpassungen nach sich ziehen, haben oft separat betrachtet eine geringe Wirtschaftlichkeit.
 - Wettbewerbsvorteile durch große Stückzahlen sollten nicht zu Lasten der Gesamtwirtschaftlichkeit erkauft werden.
 - Der erfolgreiche Unternehmer von morgen sollte nicht nur auf seinen eigenen Standort fixiert sein, sondern die Betriebsentwicklung flexibel den aktuellen Gegebenheiten anpassen können.
-

Vielen Dank

für Ihre

Aufmerksamkeit!
